

Je Woche

17. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Schaufensterschau: Fluide Formen Jan Hooss
Raumgalerie, Stuttgart: 14. April bis 22. Mai 2021

Ausgabe 14

vom 04. – 10. April 2021

Inhalt

- Durch Spenden Spielzimmer in Katholischem Kinderkrankenhaus ermöglicht
- Acht Sachbücher Deutscher Sachbuchpreis 2021 nominiert
- Why is Landscape Beautiful? (1. Aufl. 2015) von Lucius Burckhardt - Birkhäuser Verlag
- Schaufensterschau: Fluide Formen Jan Hooss - Raumgalerie, Stuttgart: 14. April bis 22. Mai 2021

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

INNENEINRICHTUNG



1Indoorspielplatz, Foto (c) Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Durch Spenden Spielzimmer in Katholischem Kinderkrankenhaus ermöglicht

Mit 24.608 EUR finanziert das Hamburger Spendenparlament einen handgefertigten Spielparcours aus Holz für das Spielzimmer auf der Kinderstation der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Wilhelmstift, deren Neubau Ende 2021 fertiggestellt werden soll. Damit ermöglicht das Spendenparlament nicht nur Bewegungsangebote für Schlechtwettertage, sondern vor allem entwicklungsfördernden Lebensraum und somit eine wirksame

Ergänzung zum bestehenden Therapieangebot. Eigens für die besonderen Anforderungen der Kinderpsychiatrie entwickelt, bietet der Parcours neben Rückzugsorten für sensible Kinder auch ausreichend Bewegungsangebote für hyperaktive Patienten. Diese Vielfalt macht das Spielgerät so besonders.

Uwe Kirchner, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Spendenparlaments: "Wir freuen uns, wenn das Hamburger Spendenparlament psychisch erkrankten Kindern der

Stadt etwas Gutes tun kann. In einer intensiven Prüfung hat die Finanzkommission das Projekt und seine Bedeutung näher kennengelernt und es dem Spendenparlament zur Abstimmung vorgeschlagen. Dass es solch große Zustimmung findet, freut uns besonders."

"Gerade für unsere Patienten im Alter von sechs bis 12 Jahren ist Spielen und Bewegung ein wichtiges Entwicklungsmoment. Darüber hinaus helfen Bewegungsangebote antriebslosen Kindern aus ihrer Isolation heraus und regen zur Interaktion an", so Thomas Kobsa, Leiter des Pflege- und Erziehungsdienstes der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Wilhelmstift.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie im Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift behandelt Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren, verfügt über insgesamt sechs Stationen und versorgt mit rund 150 Mitarbeitern, Kinder und Jugendliche, die beispielsweise unter Depressionen, Angstzuständen oder Essstörungen leiden, suizidgefährdet sind oder sich selbst verletzen. Mit Hilfe von Spendengeldern sollen nicht durch die Behörde finanzierbare zusätzliche entwicklungsfördernde Lebensräume ausgestattet werden. Geplant sind etwa eine von Patienten selbst gestaltete Tonkachelwand, eine Kletterwand und ein Holzspielplatz.

Meldung: Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH, Hamburg



Acht Sachbücher Deutscher Sachbuchpreis 2021 nominiert

Die Jury des Deutschen Sachbuchpreises 2021 hat acht Sachbücher für die Auszeichnung ausgewählt. Seit Ausschreibungsbeginn haben die sieben Jurymitglieder 240 Titel gesichtet, die seit Mai 2020 erschienen sind. Jurysprecherin Dr. Kia Vahland, Süddeutsche Zeitung: „Die Bücher dieser Auswahl variieren im Stil, den Themen, dem Umfang und den Methoden. Alle aber erforschen die Welt auf sehr eigene Weise und gehen den Dingen auf den Grund. Ihre Verfasser*innen wollen erst verstehen, bevor sie erklären; sie meiden eingetretene Pfade, stellen sich der Geschichte und immer auch der Gegenwart. Ihr Blick ist schonungslos, auf andere und sich selbst. Sie bringen sehr unterschiedliche Erfahrungen und Kenntnisse mit – und begnügen sich nicht mit diesen, sondern erkunden beim Schreiben Neuland. Der Zweifel, die Neugier und eine Portion Hartnäckigkeit treiben sie um und an. Sie suchen Erkenntnis statt Bekenntnis und stellen Fragen, die größer sind als ihre jeweiligen Sujets. So inspirieren sie eine breite, wissbegierige Leserschaft.“

Die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels verleiht den mit insgesamt 42.500 Euro dotierten Deutschen Sachbuchpreis in diesem Jahr erstmalig. Ausgezeichnet wird ein herausragendes, in deutscher Sprache verfasstes Sachbuch, das Impulse für die gesellschaftliche Auseinandersetzung gibt.

Aus den acht nominierten Titeln kürt die Jury das Sachbuch des Jahres, das am 14. Juni 2021 in Berlin verkündet wird. Der oder die Preisträger*in erhält 25.000 Euro, die sieben Nominierten erhalten je 2.500 Euro. Die Preisverleihung findet im Humboldt Forum im Berliner Schloss statt.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters ist Schirmherrin des Deutschen Sachbuchpreises. Hauptförderer des Preises ist die Deutsche Bank Stiftung, darüber hinaus unterstützt die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss die Auszeichnung. Die Deutsche Welle unterstützt den Deutschen Sachbuchpreis bei der Medienarbeit im In- und Ausland.

Gespräche, Filme und Blogger*innen-Rezensionen

Gemeinsam mit seinen Partnern bietet der Deutsche Sachbuchpreis den Nominierten eine Bühne. Lesebegeisterte und Bücherfans können die nominierten Titel und ihre Autor*innen in Gesprächen, Diskussionsrunden, Filmen, in Audiobeiträgen und im Buchhandel kennenlernen.



Der Jury gehören neben Kia Vahland an: Dr. Klaus Kowalke (Buchhandlung Lessing & Kompanie), Tania Martini (die tageszeitung), Dr. Jeanne Rubner (Bayerischer Rundfunk), Denis Scheck (ARD), Hilal Sezgin (freie Autorin) und Prof. Dr. Barbara Stollberg Rilinger (Wissenschaftskolleg zu Berlin). Foto (c) Monique Wuestenhagen

www.deutscher-sachbuchpreis.de/veranstaltungen

Unter dem Hashtag #sachbuchpreisbloggen stellen in den kommenden Wochen acht Buchblogger*innen die nominierten Titel vor. Die Rezensionen werden auf den Social-

Media-Kanälen des Deutschen Sachbuchpreises geteilt.

Hashtag zum Deutschen Sachbuchpreis 2021: #DSP21

www.deutscher-sachbuchpreis.de

Die nominierten Titel (in alphabetischer Reihenfolge)

Heike Behrend, **Menschwerdung eines Affen** (Matthes & Seitz Berlin, Oktober 2020)

Asal Dardan, **Betrachtungen einer Barbarin** (Hoffmann und Campe, Februar 2021)

Jürgen Kaube, **Hegels Welt** (Rowohlt Berlin, August 2020)

Andreas Kossert, **Flucht – Eine Menschheitsgeschichte. Von der Aufklärung bis heute** (Siedler, Oktober 2020)

Daniel Leese, **Maos langer Schatten. Chinas Umgang mit der Vergangenheit** (C.H.Beck, Oktober 2020)

Michael Maar, **Die Schlange im Wolfspelz. Das Geheimnis großer Literatur** (Rowohlt, Oktober 2020)

Christoph Möllers, **Freiheitsgrade. Elemente einer liberalen politischen Mechanik** (Suhrkamp, September 2020)

Mai Thi Nguyen-Kim, **Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit** (Droemer Knauer, März 2021)

Why is Landscape Beautiful? (2015) von Lucius Burckhardt - Birkhäuser Verlag



Weil die Landschaft als Idee nur in unseren Köpfen existiert, handeln Burckhardts Texte (und Zeichnungen) weniger von den schönen Aussichten, sondern davon, welche vielfältigen Beziehungen ein einfacher Spaziergänger mit seiner Umwelt eingeht. Wer mit wachen Augen die Umgebung beobachtet, dem stellen sich interessante Fragen: Warum etwa Stadt und Land in Zeiten der fort-

schreitenden Zersiedelung gar nicht mehr so einfach zu trennen sind. Oder weshalb wir einen Viadukt als schön, ein Atomkraftwerk jedoch als eine Störung empfinden. Aber auch, warum Gärten wie Kunstwerke sind und deshalb genau wie diese befragt werden sollten. Lucius Burckhardt (1925 - 2003) lehrte an der Universität Kassel Architekturtheorie und gründete in den 1980er Jahren die Promenadologie, die Spaziergangswissenschaft, und entwickelte sie zu einer komplexen und weitsichtigen Planungs- und Designdisziplin. Dieses Buch veröffentlicht erstmals in englischer Sprache 28 Texte des Design- und Planungskritikers, in deren Zentrum die Aspekte Landschaft, Gartenkunst und Spaziergangswissenschaft stehen.

Why is Landscape Beautiful?

Autor: Lucius Burckhardt

Herausgegeben von Markus Ritter und Martin Schmitz

The Science of Strollology

Birkhäuser Verlag, Basel

1. Auflage, 2015

Kartoniert - 320 Seiten, 32 Abb.

Sprache: Englisch.

Größe: 13.34 x 1.91 x 19.69 cm

ISBN: 9783035604078

auch als eBook erhältlich

ISBN: 9783035604139



SCHAUFENSTERSCHAU

Fluide Formen Jan Hooss

Raumgalerie, Stuttgart: 14. April bis 22. Mai 2021

Was der Architektur heute fast gänzlich fehlt, ist das Dekor. Jegliche Zierde kommt spätestens seit der Neuen Sachlichkeit der frühen 1920-er-Jahre im Formenkanon vieler Architektinnen und Architekten nicht mehr vor, ist oftmals geradezu verpönt. Der Stuckbildhauer Jan Hooss setzt mit seiner (Bau-)Kunst eine bewusste Antithese zu diesem unbedingten Streben nach Reduktion. Er schafft dreidimensionale

Bilderwelten und Plastiken aus Gips, die faszinieren und inspirieren.

Mit Stuck wird heutzutage meist allenfalls die schöne Altbauwohnung in der Innenstadt verbunden, deren hohe Decken mehr oder weniger kunstvoll verziert sind. Stuck aber ist vor allem die Kunst der plastischen Ausformung, die – abseits des häuslichen Profanstucks – erstaunliche Werke in der Ausgestaltung von Innenräumen und auch Fassaden hervorgebracht hat. Vor allem in der Zeit des Rokoko und des Barock erfuhr das Handwerk des Stuckierens eine besondere Blüte. Es entstanden variantenreiche Meisterwerke, deren Entwurf und Herstellung



heute kaum denkbar wären. Das Dekorieren mit Stuck wurde noch bis in die Zeit des Historismus und der Gründerzeit betrieben, seit der Wende zum 20. Jahrhundert allerdings vornehmlich mittels vorgefertigter Fertigteile aus dem Katalog. Sein vorläufig endgültiges Ende fand der Stuck schließlich mit dem Aufkommen der Moderne und der Neuen Sachlichkeit in Kunst und Architektur, eine Zeit, in der alles Dekorative abgelehnt und als störend empfunden wurde. Dieser unbedingte Hang zur formalen Reduktion wirkt bis in die Gegenwart nach und ist tief verwurzelt auch in der Gestaltung aktueller Bauwerke.

Entsprechend wenige Handwerker beherrschen dieses Handwerk noch, auch weil das Wissen um diese Kunst an sich zum Teil verloren scheint. Einer von denen, die ihr

Wirken dem Stuck verschrieben haben, ist der Stuttgarter Stuckbildhauer Jan Hooss. Mit seiner Arbeit ist er weltweit tätig, in öffentlichen Schlössern, Museen und Galerien, für internationale Filme sowie in Privatwesen, wie etwa im Chateau Miraval in Frankreich von Brad Pitt und Angelina Jolie. Restaurierungen und Rekonstruktionen historischen Stuckdekors von Jan Hooss finden sich unter anderem in: Zwiefalten, Maria Steinbach, Kloster Ottobeuren, Kloster Neresheim, Dresdener Schloss, Würzburger Hofkirche, Berliner Nationalgalerie, Schweriner Schloss, Veitshöchheimer Schloss. Eines seiner jüngsten Werke ist in Manhattan in einem Gebäude von DDG Architects entstanden, ein Relief über einem Kamin im Foyer.

In der Raumgalerie zeigt er – pandemiebedingt als Schaufensterausstellung – freie Arbeiten seines Kunsthandwerks. Es sind figurative Skizzen, ornamentale Stuckobjekte und Skulpturen, die den Raum formal bespielen und gleichzeitig dynamische Schattenformen erzeugen. Die Ausstellung wird während der Ausstellungszeit immer wieder von Jan Hooss persönlich verändert, umgeordnet und neu bestückt werden. Dabei werden Stimmungen absorbiert und gleichzeitig wieder extrahiert. So bildet sie einen Prozess ab, der im Grunde weder Anfang noch Ende kennt. Sie ist ein Ausschnitt aus dem Werk eines renommierten Stuckbildhauers der Gegenwart.

Alle Stuckarbeiten können erworben werden. Die Preise werden nach Ausstellungsbeginn kommuniziert und können auch in der Raumgalerie erfragt werden.

Schaufensterschau:

FLUIDE FORMEN

JAN HOOSS

Öffnung des Schaufensters: ab Mittwoch,
14. April 2021

Dauer der Schaufensterschau: bis 22.
Mai 2021

Ort: Die Raumgalerie, Ludwigstraße 73, 70176
Stuttgart

www.derraumjournalist.net